

Pfarreiblatt

OBWALDEN



(Bild: df)

Brot segnen am Tag der heiligen Agatha

Brot gilt hierzulande als das einfachste Lebensmittel. Gerade deshalb verdient es Segen. Wobei der Segen immer jenen gilt, die das Brot mit Würde verspeisen. Am 5. Februar segnet die Kirche Brot im Andenken an die heilige Agatha, die in Catania auf Sizilien gelebt hat.

Seelsorgeraum Sarnen

Sarnen, Kägiswil, Schwendi Seite 8–11

Alpnach Seite 12/13

Sachseln Seite 14/15

Flüeli Seite 16

Melchtal Seite 17

Kerns • St. Niklausen Seite 18/19

Giswil Seite 20/21

Lungern • Bürglen Seite 22/23

Fragen über Fragen über Fragen

Warum ist der Himmel blau und das Blatt grün?

Väter und Mütter sind vertraut mit dem «Warum» ihrer Kinder im Vorschulalter. Tagtäglich spielt sich das Gleiche ab. Es gibt einfache Fragen. Es gibt Fragen, die für das kleine Hirn schwierig zu beantworten sind. Und es gibt Fragen, auf welche Eltern keine Antwort finden. Es sind jene Fragen, die vermutlich bis zum Tod des Menschen unauflösbar sind.

Ich erinnere mich, wie ich schon als Kind sehr neugierig war. Klein von Gestalt, musste ich mich immer vordrängeln, um zu sehen, wenn etwas los war. Etwa als auf der «Grampi» (Rampe zu den Güterwagen der SBB) ein echter Wal nach Escholzmatt kam. Wie oft musste ich mir das Riesenexemplar der Meere anschauen. Es stank zwar ziemlich stark für meine «Hundnase», aber das hinderte mich nicht, den toten Wal noch und noch zu bestaunen. Dass meine tausend Fragen dazu meine Eltern fast zum Ausrasten brachten, ist klar. Es gab weder Google noch Ähnliches. Bis heute faszinieren mich Wale, wie sie kommunizieren, atmen, sich mit ihrem Gewicht vorwärtsbewegen, sich als Säuger vermehren.

Staunen über das Weltall

Heute noch, als alte Frau, bin ich «ein wandelndes Fragezeichen». Gott sei Dank kann ich bei vielem, was mich interessiert, Experten, Bücher und eben das Internet zu Hilfe nehmen. Letzthin folgte ich einem Vortrag des Astrophysikers Arnold Benz: «Vom Staunen über das Universum zur Frage nach Gott». Was da alles an Wissen über das All vorhanden ist! Wie kamen diese Wissenschaftler je dazu,

Teleskope herzustellen, Satelliten ins All zu schicken, die präzise Daten auf die Erde zurücksenden können? Seit Menschen denken, sind sie fasziniert vom Himmelszelt mit seinen Sternen, der Sonne, dem Mond. Und sie stellen und stellen bis heute ihre Fragen. Seit sich mein Patenkind Natascha als Maturandin für die Nanowissenschaften interessiert, hat mich das Thema Mikrokosmos auch gepackt. Welche Welten liegen da noch verborgen? Ob wir die kleinsten Partikel als Welle oder Materie wahrnehmen können? Oder gibt es bald noch andere Möglichkeiten der Erkenntnis? Auch hier kommt die Wissenschaft nur weiter, weil noch Unmengen von Fragen offen sind.

Kinder fragen

Wenn das Kleinkind uns mit seinem «Warum, warum, warum» peinigt, geht es meist um etwas ganz Äusserliches. Es erforscht sein Umfeld, seine kleine Umwelt. Es will wissen, warum es beim Einkaufen keine Süßigkeiten erhält. Warum es früher ins Bett muss als seine grossen Geschwister. Warum der «Heugrümpfer» hüpfen kann und die Schnecke nur kriecht und Spuren hinterlässt. Mit seinen Fragen erweitert es seinen Horizont. «Aha», kann es da etwa heissen. Und noch etwas Wichtiges, vielleicht das Allerwichtigste: Viele Synapsen im Kinderhirn verknüpfen sich durch das Frage-Antwort-Spiel. (Übrigens gäbe es auch dazu tausend Fragen.)

Die Frage nach dem Leiden

Erwachsenen, die oft «Warum?» fragen, empfehle ich, sich mit dem «Weshalb» anzufreunden. Mir begegnet

häufig die Frage: «Warum lässt Gott das zu?» Ich denke, es ist müssig, so zu fragen. Gott kann den Krieg in der Ukraine nicht beenden. Gott kann die Grausamkeiten im Gazastreifen nicht stoppen. Das delegiert er an uns Menschen. Gott kann deine todbringende Krankheit nicht auf Gebets-Knopfdruck heilen. Der Tod gehört zum Leben, und er kommt halt zu seiner Zeit. Wir dürfen Gott nicht zum Verursacher dessen machen, was zur Natur des Lebens gehört, vielleicht beinhaltet es auch das, was wir als «das Böse» bezeichnen. Da könnte es besser sein, zu fragen: «Wozu diese Klimakrise, wozu dieses schreckliche Verhalten Kriegsführender?» Wir finden oft keine befriedigenden Antworten. Wir können eher unser Leben zu einer Antwort machen, indem wir uns anders verhalten als jene, die Hass und Unfrieden säen, wenigstens in unserem kleinen Alltag. Trotzdem, die Frage nach dem Leiden ist der ewige Begleiter des Menschen. Sie wird vermutlich nie eine Antwort erhalten. Sie ist schon so alt, wie «der Sündenfall» am Anfang des Ersten Testaments. Es bringt nichts, Schuldzuweisung auf die Frau, die den Apfel pflückte, oder auf die Schlange, die grösseres Sehen versprach, abzuschieben. Mir scheint es wichtig, Leiden wahrzunehmen, wo nötig ihm entgegenzutreten und es anzunehmen, wo ich es nicht ändern kann.

Fragen: gleichwertig?

Sicher gibt es wichtige und weniger wichtige Fragen. Empfehlenswert ist es, die Fragenden immer ernst zu nehmen, mit Ausnahme jener, die entblößen wollen, verurteilen oder ins



Die Tatsache, dass wir so viele Fragen haben, macht uns zu Menschen. Kinder kennen selten Hemmungen, diese zu stellen.

Intime treffen. Solche Fragen sind zu umschiffen und dem «Frägl» einfach schuldig zu bleiben. Weshalb es vorwitzige Menschen gibt, die wie Detektive alles Persönliche ausleuchten wollen, weiss ich nicht. Aber es gibt sie ... leider.

Zwei Fragetypen

Erstens: das «Warum?»

Es sind die Fragen der Neugier. Mit ihr kann der Mensch Wissen ansammeln. Sie entstammen dem kausalen Denken. Auf der Webseite DWDS (Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache) lese ich: Kausal bedeutet «auf dem Verhältnis von Ursache und Wirkung beruhend, ursächlich, (etw. ist für etw. kausal) etw. bedingt etw., bildet die Ursache für etw., (Sprachwissenschaft) den Grund, die Ursache angehend».

Zweitens: das «Was wäre, wenn?»

Hätte der Mensch diese Fähigkeit des Denkens nicht, gäbe es keine Wissenschaften, keine Technologie, keine Literatur, weder Kreativität noch Kultur. Mit der Frage «Was wäre, wenn?» entwickelt das menschliche Hirn seinen Wirklichkeitssinn sowie seinen Möglichkeitssinn. Mir scheint das auch die weitaus interessantere Fragestellung. Sie lässt viele und differenzierte Antworten zu und lädt zum Weiterdenken ein.

Arten des Fragens

Das Spiel mit den Verben und ihren Vor- und Nachsilben finde ich spannend. Wenn wir in eine heikle Diskussion verwickelt sind, ist «nachfragen oder rückfragen» ein Heilmittel. Ich wiederhole das Gehörte und Verständene. Damit gebe ich dem Gegenüber die Gelegenheit, zu merken, ob wir wirklich dasselbe meinen. Das «Ausfragen», auch wenn es noch so subtil ist, wird für mich zu einem Moment, wo ich bocke. Meist gebe ich einfach keine Antwort. Das unschöne «Geht dich nichts an!» ist zwar in meinen Gedanken, aber ich spreche es nicht aus. Oft ist es gut, wenn wir mehr «hinterfragen». Was uns die Werbung beispielsweise alles anbietet, ist wirklich fragwürdig. Manchmal muss ich mich selbst hinterfragen: «Weshalb nur hast du spontan dies oder jenes gesagt oder getan?» Erinnern Sie sich, liebe Lesende, an das «Abfragen» während ihrer Schulzeit? Ganz spontan kommen mir das Einmaleins, die Gedichte, die Gebete und später die Verben im Französisch und die Regeln der deutschen Grammatik in den Sinn. Ja, damals. Was wir auswendig gelernt hatten, das blieb. Leider ist das Auswendiglernen mit dem Abfragen nicht mehr modern. Die Pisa-Studien decken dazu einiges auf. Müsste die

Schule nicht eine Spur zurückdrehen auf das Auswendiglernen mit dem Abfragen zu? Vielleicht schneiden dann unsere Schüler und Schülerinnen im Fach Deutsch etwas besser ab.

Biblische Fragen

Im Psalm 8 steht jene Frage, die mich am meisten umtreibt. «Was ist der Mensch, dass Du seiner gedenkst?», fragt der Psalmist. Mit «... und das Menschenkind, dass Du Dich seiner annimmst?» fährt er fort. Wie kleine Kinder sich mit dem Warum, so schlage ich mich mit der Wer-Frage um. Wer bin ich denn wirklich? Was steckt in mir, das noch nicht zum Leben gekommen ist, das ich vielleicht verdrängt habe? Wer hat mich geprägt, aus mir die gemacht, die ich heute bin? Wer ist meine Mitschwester tatsächlich? Wer sind meine Mitmenschen, meine Freunde und Freundinnen? Wer bist Du, Gott, von dem ich annehme, dass er mich so geschaffen hat, von dem ich erfahren habe, dass er nach der Erschaffung des Menschen sagte: «Und es war sehr gut?»

Die Bibel ist voller Fragenden und Fragen. Klar von Menschen geschrieben, die über ihre Situation nachdachten und vieles nicht verstanden. Da haben sie halt gefragt, wie Sie und ich, lieber Leser, liebe Leserin.

Haben Sie jetzt noch Fragen zum Artikel? Ich jede Menge. Nach meinem Tod werde ich sie alle Gott bringen. Vielleicht weiss er die Antworten.

Sr. Thomas Limacher



Sr. Thomas Limacher lebt im Mutterhaus Menzingen und leitet dort die Missionsprokura. Früher war sie Lehrerin in Alpnach.

Vor ihrem Wegzug aus Obwalden wohnte und arbeitete sie im Ranft.

Kirche und Welt

Kirche Schweiz

Stäfa Blitzhochzeiten?

Wir leben in einer schnelllebigen Zeit: Fast Food und Coffee to go gehören zu unserem Alltag. Warum sollte es da nicht auch eine «Heirat to go» geben, um Liebepaare die Vermählung vor dem Traualtar wieder schmackhaft zu machen und vor allem schneller zu ermöglichen? Denn immer weniger Paare lassen sich in der Kirche trauen. Die reformierte Kirchgemeinde in Stäfa hat sich deshalb etwas einfallen lassen: Blitzhochzeiten. Die 13000-Seelen-Gemeinde am Zürichsee bietet seit diesem Jahr Blitzhochzeiten an. Man kann spontan als Paar in die Kirche gehen und 20 Minuten später frisch getraut wieder herauskommen.

Zürich Mehr Besuche

Kirchenbesuche nehmen in der Stadt Zürich massiv zu. Pfarrer Christoph Sigrist spricht von einer Vervielfachung der Besucherzahl im Grossmünster. Mit viel Selbstbewusstsein und Beispielen aus seiner Tätigkeit macht er in einem Referat in Rotmonten seinem evangelisch-reformierten und katholischen Publikum den interreligiösen Weg schmackhaft.

Bistum Chur Junge Leute diskutieren über ihre Wunsch-Kirche

Im OMG in Zürich haben sich rund 40 junge Frauen und Männer über ihre Wünsche an die Kirche ausgetauscht. Mehr kirchliche Gemeinschaft unter ihresgleichen war der Tenor. Bischof Joseph Maria Bonnemain zeigte sich überzeugt: «Das wird eine Erfolgsgeschichte.» Mal an-

dere gläubige Jugendliche treffen: Das wünschen sich einige der rund 40 Teilnehmenden des Netzwerktreffens des Jugendrats. Denn die jungen Menschen finden kaum Gleichaltrige in ihrer Pfarrei. Das schwingt oft mit an diesem Nachmittag im OMG, dem Haus mit dem Kürzel für «Oh my God» unweit der Kirche Peter und Paul. Hier sind Katholische Jugendseelsorge Zürich, ein Caritas Secondhand-Laden, Jungwacht Blauring, Pfadi Zürich und das Tanzangebot Roundabout zuhause. «Die Jungen haben kein Interesse, in den Gottesdienst zu kommen, weil sie da keine Gleichaltrigen antreffen.»

Schweiz Bistümer vertrauen Seelsorgenden

Priester und Seelsorgende in der Schweiz dürfen homosexuelle und unverheiratete Paare segnen – Rom erlaubt dies seit Kurzem. Eine Handreichung zum entsprechenden Vatikan-Papier sei unnötig, finden die Schweizer Diözesen. «Priester sind kompetent genug und kennen die Lehre der katholischen Kirche», sagt etwa der Sprecher des Bistums Sitten, Paul Martone.

Weltkirche

Paris Notre-Dame hat neuen Dachstuhl

Die bei einem Brand schwer beschädigte Kathedrale Notre-Dame in Paris hat wieder einen Dachstuhl. Der französische Präsident Emmanuel Macron veröffentlichte auf der Online-Plattform X ein Video vom Richtfest und bekundete den «Stolz Frankreichs». Damit ist elf Monate vor der geplanten Wiedereröffnung ein wichtiges Zwischenziel erreicht. Die weltberühmte Kathedrale, die im April 2019 durch einen Grossbrand teil-

weise zerstört wurde, soll am 8. Dezember für Gottesdienste wiedereröffnet werden. Staatschef Macron hatte nach dem Brand einen Wiederaufbau innerhalb von fünf Jahren versprochen.

Italien Priester schafft den Sprung zum Internet-Star

In Italien ist das nicht unüblich: katholische Priester als sogenannte Influencer in sozialen Medien. Der süditalienische Provinzpfarrer Cosimo Schena alias «Don Mino» hat es damit zu nationaler Berühmtheit gebracht. Für einen Provinzpriester sind 181 000 sogenannte Follower alleine in diesem Netzwerk aber beachtlich. Daneben bespielt Schena als «Poet der Liebe Gottes» ebenso eigene Kanäle auf Facebook, X (vormals Twitter), lädt Videos auf die Plattformen Tiktok und Youtube, betreibt einen Blog und schreibt auch noch Bücher. In italienischen Talkshows ist er ein gern gesehener Gast, ebenso als Protagonist in Zeitungsartikeln.

Vatikan/Davos Kampf für eine gerechte Wirtschaftspolitik

Papst Franziskus ruft zu einer Wirtschaftspolitik zum Wohle aller Menschen auf. Die Welt sei zunehmend von Gewalt und Zersplitterung bedroht, schreibt Franziskus in einer Grussbotschaft an das Weltwirtschaftsforum in Davos. Der Heilige Vater hat Wirtschaft und Politik zu mehr Anstrengungen im Kampf gegen die weltweit verbreitete Armut aufgefordert. Zu den schlimmsten Ungerechtigkeiten heutzutage gehöre der Hunger, heisst es in dem Schreiben des Papstes weiter. «Der Hunger sucht nach wie vor ganze Regionen der Welt heim, während andere durch übermässige Verschwendung von Lebensmitteln gekennzeichnet sind», kritisierte Franziskus.

Kinderspital Bethlehem

Auch in der Krise erhalten Kinder zuverlässige Hilfe

Die Stadt Bethlehem leidet unter den Folgen des Krieges in Gaza. Es fehlt an Arbeit; und Armut breitet sich aus. Das Kinderspital in Bethlehem garantiert uneingeschränkt die medizinische Versorgung kranker Kinder und ist ein wichtiger Ort der Hoffnung und Stabilität für die Menschen in Palästina. Insgesamt haben die Obwaldner Pfarreien an Weihnachten 2023 Opfergelder im Betrag von 25 265 Franken für das Kinderspital Bethlehem zusammengetragen.

Bethlehem hat 2023 wegen des Krieges auf Weihnachtsfeiern verzichtet. Die traditionelle Weihnachtsdekoration vor der Geburtskirche und in der Altstadt wurde nicht installiert. «Den Menschen hier war nicht zum Feiern zumute», stellt Dr. Hiyam Marzouqa, Chefärztin des Kinderspitals Bethlehem, fest. «Auch wir im Spital haben dieses Jahr auf Weihnachtsdekoration verzichtet. Das Spital aber blieb die ganze Zeit über offen, und die Familien sind glücklich zu wissen, dass sie mit ihren kranken Kindern bei uns immer eine offene Tür und Hilfe finden. Und für uns ist es gerade jetzt wichtig, zu zeigen, dass wir hier sind – auch in schwierigen Zeiten.»

Touristen und Pilger bleiben aus

Zwar liegen Bethlehem und das Westjordanland nicht direkt im Konfliktgebiet. Doch die Auswirkungen sind auch hier spürbar. Seit dem 7. Oktober sind die meisten Zufahrtsstrassen zu den Dörfern und Städten des Westjordanlandes versperrt. Die Mobilität der palästinensischen Bevölkerung ist durch die Massnahmen der israeli-



(Bild: Meinrad Schade)

Das Kinderspital Bethlehem behandelt alle Kinder ohne Rücksicht auf Religion und Volkszugehörigkeit.

schen Armee stark eingeschränkt. Viele Arbeiter, die früher in Israel ein Auskommen fanden, haben ihre Stelle verloren. Touristen und Pilger kommen nicht mehr nach Bethlehem. Arbeitslosigkeit und Armut nehmen zu.

Eine zuverlässige Partnerorganisation schafft Vertrauen

«Umso wichtiger ist die Arbeit des Kinderspitals», stellt Sibylle Hardegger, Präsidentin des Vereins Kinderhilfe Bethlehem, fest. «Kinder haben ein Recht auf Gesundheit und verdienen unseren besonderen Schutz. Seit 70 Jahren ist unser Spital ein wichtiger Ort der Hoffnung und Stabilität für die Menschen in Palästina.» Das Spital hat sofort auf die Eskalation in Gaza reagiert: Für Familien, die wegen Strassensperren mit ihren kranken Kindern nicht ins Spital gelangen können, wurde eine Hotline mit ärzt-

licher Beratung eingerichtet. Auch der Sozialdienst ist für die Familien immer erreichbar und bietet unter anderem Unterstützung bei psychologischen Problemen von Kindern an. Zudem ist dafür gesorgt, dass die kleinen Patientinnen und Patienten ihre benötigten Medikamente immer bekommen.

1952 von einem Schweizer gegründet

Das Kinderspital wurde 1952 vom Walliser Pater Ernst Schnydrig gegründet. In den 70 Jahren seines Bestehens hat es stets das Recht auf Gesundheit garantiert und sich insbesondere um die Schwächsten der Gesellschaft gekümmert. Dank Spenden bleiben die Türen des Spitals Tag für Tag offen. «Wir hoffen auch in Zukunft auf eine grosszügige Unterstützung in den katholischen Pfarreien», sagt Sibylle Hardegger. *Kinderhilfe Bethlehem*

Der Schweizer Jesuit Martin Föhn über das Beten

Beten als Begegnung mit Gott

Wie betet man «richtig»? Diese Frage haben sich wohl schon viele Gläubige gestellt. Jesuit Martin Föhn wirkt an einem Podcast mit, der zum täglichen Gebet einlädt.

Das Gebet ist eine der zentralen Ausdrucksformen des Glaubens. Was macht ein «richtiges» Gebet aus?

Martin Föhn: «Richtiges» Beten finde ich schwierig zu sagen. Zunächst gibt es unglaublich viele Arten des Gebets, man sollte es nicht auf eine reduzieren. Aber ich glaube schon, dass es ein gutes Beten gibt. In dem Sinne, dass es eine Begegnung mit Gott gibt und ich mich und mein Leben in dieses Gespräch mit hineinnehme.

Kann man das lernen?

Definitiv kann man lernen zu beten. Unser Ordensgründer Ignatius von Loyola hat gesagt, es gebe Übungen für den Körper, also sportliche Betätigungen, und für die Seele gebe es geistliche. Das Gebet ist so eine Übung. Wir lernen, in Beziehung zu Gott zu kommen und zu uns selbst. In unserem Podcast «einfach beten!» etwa durch Betrachtung und Sich-



(Bild: jesuiten.org)

«Beten kann man lernen», ist Martin Föhn überzeugt.

Einschwingen auf biblische Texte. Das braucht Übung, und dazu gehört auch, dass man es regelmässig wiederholt.

Regelmässig – das heisst wie oft?

Die Bibel sagt, wir sollen ununterbrochen beten (*lacht*). Das ist das Ideal und bedeutet, dass das ganze Leben

zum Gebet werden kann. Täglich eine explizite Gebetszeit ist sinnvoll. Besser ist es noch, wenn man am Morgen und am Abend betet. Man braucht einfach eine gewisse Zeit, um reinzukommen und es sich zur Gewohnheit zu machen. Ohne regelmässige Übung wachsen die Muskeln der Aufmerksamkeit und des Sich-Verbindens nicht. Und je geübter man ist, desto mehr Freude macht es auch.

Täglich ein Impuls zum Tagesevangelium



In kurzen Episoden von 10 bis 15 Minuten betrachtet der Podcast «einfach beten!» die Bibeltex-te des Tages, um Gottes Botschaft für den persönlichen Alltag greifbar zu machen. Verschiedene Musiktitel und angeleitete Fragen helfen, sich auf das Thema einzustimmen, und lassen Raum für Reflexion und persönliches Gebet. Der Podcast der Jesuiten Zentraleuropas startete an Ostern 2023 auf Deutsch, zuerst mit wöchentlichen Episoden zum Sonntagsevangelium. Seit Dezember gibt es täglich eine Episode. Diese werden unter Mithilfe vieler Freiwilliger aus Deutschland, Österreich und der Schweiz in Zürich produziert.

Zu hören unter einfach-beten.podigee.io oder auf Spotify und Apple Podcasts

Achtsamkeit und Meditation sind populäre Formen der inneren Einkehr. Was ist der Unterschied zum Gebet?

Achtsamkeit und Meditation sind wichtige Grundlagen, die es auch für das Gebet braucht. Wenn ich beten will, muss ich achtsam werden, wo mein Fokus ist, wo ich im Gebet wirklich präsent bin. Das Gebet öffnet dann aber einen noch weiteren Raum, in dem ich mein ganzes Leben vor

dem Hintergrund des Glaubens und der Botschaft Gottes reflektieren kann. Und Gott wird als Person angesprochen.

Den Podcast «einfach beten!» der Jesuiten gibt es neu täglich. Was erwartet die Hörenden da?

Das Evangelium wird gelesen und dann helfen wir, in die Reflexion darüber zu kommen: Was berührt mich an dieser Stelle und was will diese Stelle für mich aussagen? Wir wollen darin eintauchen, ein bisschen wie in einer Art Kopfkino. Die Botschaft soll für den Alltag greifbar gemacht werden und Orientierung im Leben bieten.

Also mehr ein Impuls zum Beten als eine Anleitung für ein gemeinsames Gebet?

Im besten Fall ist es beides zusammen. Durch die musikalische Unterlegung kommt man in Gebetsstimmung, verbindet sich mit den anderen Menschen und mit Gott. Dann hört man den Bibeltext und setzt sich damit auseinander. Zwischendurch gibt es auch immer Ruhemomente. Es soll einfach eine gute Atmosphäre zum Gebet sein. Wir orientieren uns dabei an der ignatianischen Betrachtung.

An wen richtet sich Ihr Angebot?

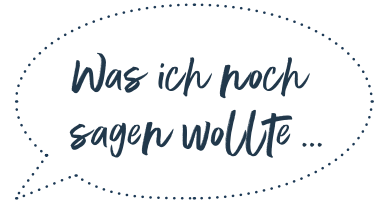
Prinzipiell steht der Podcast natürlich allen Menschen offen. Wir rechnen mit einem auditiven Publikum und mit Menschen, die sich damit auseinandersetzen wollen. Mit «Pray as you go» und «Prie en chemin» haben wir Jesuiten im Englisch- und Französischsprachigen schon solche Formate etabliert; dort hören sehr viele Menschen diesen Podcast, nicht nur Katholiken, sondern auch Christen aus anderen Konfessionen.

Johannes Senk, KNA

Martin Föhn (41) kommt aus Muotathal. Heute arbeitet der Jesuit in der Studierendenseelsorge.

Kommentar

Braucht es das Pfarreiblatt noch?



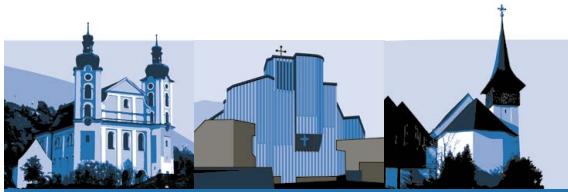
Stimmt. Man kann nicht auf ewig das gleiche Süppchen kochen. «Wir brauchen in der Kirche etwas, das die Jungen anspricht», erklärte mir kürzlich ein Kollege. Da hat er Recht. «Weisst du, ein ganz neues Format!» – So nennen sich heutzutage nämlich Innovationen, selbst jene in homöopathischen Dosen. Er stellt sich einen Instagram- oder Tiktok-Chatroom vor, in dem Jugendliche religiöse Themen diskutieren und über Anlässe von jungen Menschen im Umfeld der Kirche berichten. Das Pfarreiblatt würden unter 50-Jährige eh nicht lesen (was sicher stimmt). Darum wären auch hier Reformen notwendig. Mit einem webbasierten Pfarreiblatt liesse sich viel Geld sparen, das dann wieder für zeitgemässe Acts zur Verfügung steht. Am besten das gedruckte Pfarreiblatt gleich ganz abservieren. Punkt. Lichterlöschen. Das spart erst noch teures Papier.

Möchten wir da hin? In Zukunft die ganze Welt auf 11×6,5 Zentimetern? Am liebsten im Minutentakt Neuigkeiten aus aller Herren Länder? Ständig Geschichten, die uns befremden, aufregen und innerlich leer lassen? Ich habe schon kapiert, dass man den Leuten nicht ein Leben lang Schnitzel-Pommes servieren kann. Aber irgendwann haben wir doch genug von all den Sushi-Häppchen und Trüffel-Pastetchen und sehnen uns wieder nach einer währschaften Rösti. Wir brauchen Vertrautes. Irgendwann sind wir übersättigt von all dem Edelschrott, von dem Zeug, das zwar neu ist, aber das Leben nicht wirklich bereichert.

Und das uns hungrig zurücklässt. Wir haben mehr als genug von all dem schnelllebigen Spielzeug, das nach drei Wochen kaputt in einer Ecke liegt. Von all den Ideologien, die zwar ständig unser Hirn beschäftigen, aber keine Inhalte bieten. Dafür überall mit Stolpersteinen und Klippen lauern. (Die genderkorrekte Schreibweise lässt grüssen.) Wer sehnt sich schon nach künstlicher Intelligenz (KI), die den Menschen das Denken abnimmt und uns selbst in die Verblödung treibt? «Wir kommen uns zunehmend verloren vor», schreibt der Philosoph Ludwig Hasler zur KI in der Neuen Obwaldner Zeitung vom 20. Dezember.

Brauchen wir wirklich auf Teufel komm raus «neue Formate»? Ja, wir brauchen sie. Weil wir unsere Hafergrütze schon seit 100 Jahren nicht mehr auf dem offenen Holzfeuer kochen. Aber ebenso brauchen wir Vertrautes, so wie die Rösti. Oder das Pfarreiblatt. Es liegt zuverlässig alle 14 Tage (manchmal alle drei Wochen) am Freitag im Briefkasten. Und es erinnert uns daran, dass Religion, Kirche und Traditionen auch 2024 noch etwas zu sagen haben. Nun dürfen Sie die oben gestellte Frage selbst beantworten. – Natürlich haben Sie diese längst beantwortet. Sonst wäre dieser Text unbeachtet im Altpapier gelandet. Aber vielleicht würde dem Pfarreiblatt tatsächlich etwas Kosmetik gut tun. Es gibt für 2024 erste Gedanken in diese Richtung.

*Donato Fisch,
Redaktor Pfarreiblatt Obwalden*



Seelsorgeraum Sarnen

Sarnen Kägiswil Schwendi

Gottesdienste

Samstag, 27. Januar

- 11.00 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster
- 15.00 Sarnen Eucharistiefeier, Kapelle Spital
- 17.00 Schwendi Sunntigsfiir für Kindergarten-, 1.- und 2.-Klass-Kinder
- 18.00 Sarnen Eucharistiefeier, Pfarrkirche mit Tschiferli-Cheerli Obwalden

Sonntag, 28. Januar

4. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Härz fir Obwaldä

- 08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster
- 09.00 Schwendi Einschreibgottesdienst Firmanden, Pfarrkirche
- 09.00 Sarnen Kroat. Eucharistiefeier, Dorfkapelle
- 09.30 Sarnen Eucharistiefeier, Kollegikirche
- 10.15 Sarnen Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche
- 18.00 Kägiswil Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Montag, 29. Januar

- 08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster

Dienstag, 30. Januar

- 07.30 Sarnen Eucharistiefeier, Kollegikirche
- 08.00 Sarnen Schulgottesdienst MS2, Pfarrkirche
- 08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster
- 10.00 Sarnen Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche

Mittwoch, 31. Januar

- 07.30 Sarnen Eucharistiefeier, Kollegikirche
- 07.45 Kägiswil Schulgottesdienst 1.-6. Klassen, Pfarrkirche
- 08.00 Schwendi Schulgottesdienst 1.-6. Klassen, Pfarrkirche
- 11.00 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster

Donnerstag, 1. Februar

- 07.30 Sarnen Eucharistiefeier, Kollegikirche
- 08.00 Sarnen Schulgottesdienst Dorf MS1, Pfarrkirche Sarnen

- 08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster
- 10.00 Sarnen Eucharistiefeier, Kap. Am Schärme
- 17.00 Kägiswil Rosenkranz, Pfarrkirche

Freitag, 2. Februar

- 07.30 Sarnen Eucharistiefeier, Kollegikirche
- 08.00 Schwendi Eucharistiefeier, Pfarrkirche
- 08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster
- 19.00 Sarnen GV-Gottesdienst FG, Dorfkapelle
- 19.00 Schwendi GV-Gottesdienst FG, Pfarrkirche

Samstag, 3. Februar

- 11.00 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster
- 15.00 Sarnen Eucharistiefeier, Kapelle Spital
- 17.30 Sarnen Eucharistiefeier, Agathafeier mit Prozession, Blasiussegen und Kerzensegnung, Pfarrkirche

Sonntag, 4. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Caritas-Fonds Urschweiz

- 08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster
- 09.00 Schwendi Eucharistiefeier, Patrozinium mit Blasiussegen und Kerzensegnung, mit Kirchenchor Schwendi, Pfarrkirche
- 09.30 Sarnen Eucharistiefeier, Kollegikirche
- 10.15 Sarnen Eucharistiefeier mit Blasiussegen und Kerzensegnung, Kapuzinerkirche
- 10.30 Sarnen Ital. Eucharistiefeier, Dorfkapelle
- 18.00 Kägiswil Eucharistiefeier mit Blasiussegen und Kerzensegnung, Pfarrkirche

Montag, 5. Februar

- 08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster
- 16.00 Sarnen Rosenkranz, Kapelle Am Schärme

Dienstag, 6. Februar

- 07.30 Sarnen Eucharistiefeier, Kollegikirche
- 08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster
- 10.00 Sarnen Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche

Mittwoch, 7. Februar

- 07.30 Sarnen Eucharistiefeier, Kollegikirche
- 11.00 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster

Donnerstag, 8. Februar

- 07.30 Sarnen Eucharistiefeier, Kollegikirche
- 08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster
- 10.00 Sarnen Wortgottesfeier mit Kommunion, Kapelle Am Schärme
- 17.00 Kägiswil Rosenkranz, Pfarrkirche

Freitag, 9. Februar

- 07.30 Sarnen Eucharistiefeier, Kollegikirche
 08.00 Schwendi Eucharistiefeier, Pfarrkirche
 08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster

Samstag, 10. Februar

- 11.00 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster
 15.00 Sarnen Wortgottesfeier mit Kommunion, Kapelle Spital
 18.00 Sarnen Wortgottesfeier mit Kommunion, Pfarrkirche

Sonntag, 11. Februar**6. Sonntag im Jahreskreis***Opfer: Kirchenmusikverband*

- 08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster
 09.00 Sarnen Kroat. Eucharistiefeier, Dorfkapelle
 09.00 Schwendi Wortgottesfeier mit Kommunion, Pfarrkirche
 09.30 Sarnen Eucharistiefeier, Kollegikirche
 10.15 Sarnen Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche
 18.00 Kägiswil Wortgottesfeier mit Kommunion, Pfarrkirche

Montag, 12. Februar

- 08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster

Dienstag, 13. Februar

- 07.30 Sarnen Eucharistiefeier, Kollegikirche
 08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster
 10.00 Sarnen Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche

**Mittwoch, 14. Februar
Aschermittwoch**

- 07.30 Sarnen Eucharistiefeier, Kollegikirche
 09.15 Kägiswil Eucharistiefeier mit Aschen-
austeilung, Pfarrkirche
 18.00 Sarnen Eucharistiefeier mit Aschen-
austeilung, Dorfkapelle
 19.30 Schwendi Eucharistiefeier mit Aschen-
austeilung, Pfarrkirche

Donnerstag, 15. Februar

- 07.30 Sarnen Eucharistiefeier, Kollegikirche
 08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster
 10.00 Sarnen Eucharistiefeier,
Kapelle Am Schärme
 17.00 Kägiswil Rosenkranz, Pfarrkirche

Freitag, 16. Februar

- 07.30 Sarnen Eucharistiefeier, Kollegikirche
 08.00 Schwendi Eucharistiefeier, Pfarrkirche
 08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster

Weitere Gottesdienste

Frauenkloster St. Andreas: Herz-Jesu-Freitag: 2. Februar, Anbetung nach Morgengottesdienst bis ca. 18.00; Monatswallfahrt zum Sarner Jesuskind: Donnerstag, 15. Februar, 13.45 Rosenkranz/Beichtgelegenheit, 14.30 Eucharistiefeier.

Gedächtnisse**Samstag, 27. Januar, 18.00, Pfarrkirche Sarnen**

Erstjzt.: Guido Etlin-Fürling, Brünigstrasse 104;
 Mary Frunz-Britschgi, Aamattweg 4.
 Jzt.: Agnes Jakober-Amstalden, Museumstrasse 3.

Sonntag, 28. Januar, 10.15, Kapuzinerkirche

Dreiss.: Anton Mosele-von Rotz, Am Schärme 1.

Freitag, 2. Februar, 19.00, Pfarrkirche Schwendi

Jzt.: Gedächtnis für alle lebenden und verstorbenen Mitglieder der Frauengemeinschaft Stalden.

Samstag, 3. Februar, 17.30, Pfarrkirche Sarnen

Jzt.: Gedächtnis für die verstorbenen Mitglieder der Feuerwehr; Oswald von Atzigen-Barmettler, Rütlistrasse; Alois Kiser-Ziegler, Heiligkreuz; Regina Kiser-Ziegler, Heiligkreuz; Fritz Isler-Röthlin und Familie, Marktstrasse 4.

Sonntag, 4. Februar, 09.00, Pfarrkirche Schwendi

Erstjzt.: Walter Imfeld, Stollen 1, Stalden.
 Jzt.: Adolf Aeschbacher-Burch, Schürli.

Sonntag, 4. Februar, 18.00, Pfarrkirche Kägiswil

Jzt.: Marie und Ernst Huser-Gisler, Grotzi 1.

Sonntag, 11. Februar, 09.00, Pfarrkirche Schwendi

Jzt.: Mathilde Lötscher-Kiser, Hubel; Fam. Josef und Maya Jakober-Bürgi, Siten.

Verstorbene

Hans Halter, Am Schärme 1, Sarnen; Karl Kiser-Häller, Feldstrasse 31, Sarnen; Josy Giger-Wechsler, Am Schärme, Sarnen.

Aus dem Seelsorgeraum**Sonntagsfiir Schwendi****Samstag, 27. Januar, 17.00–18.00, Vereinslokal**

Feier für Kindergartenkinder, Erst- und Zweitklässler.

Familiä-Chilä: Blasiussegen

Mittwoch, 31. Januar, 15.30

Die Blasius-Segensfeier findet in der Dorfkapelle statt. Zu dieser Segnung, in der um eine gute Gesundheit gebetet wird, sind **alle** herzlich eingeladen. Es werden anschliessend gesegnete «Bläsimumtschli» verteilt!

Zmittag im Chlooschter

Dienstag, 6. Februar, 12.00, im Frauenkloster

Das Essen findet im Haus Scholastika statt; bitte Eingang Benediktinisches Zentrum benutzen.

Kollekte, beschränkte Platzzahl, Kinder nur in Begleitung Erwachsener.

Anmelden bis Freitagmittag, 2. Februar: 041 662 40 20 oder seelsorgeraum@kg-sarnen.ch

Pfarreilager Kägiswil

14.–20. Juli 2024

Im diesjährigen Pfarreilager geht's auf nach Gsteig bei Gstaad (BE). Uns erwartet eine erlebnisreiche Woche voller Abwechslung. In der zweiten Sommerferienwoche stehen zahlreiche Spiele, eine spannende Wanderung, ein Besuch in der Badi sowie andere spannende Aktivitäten auf dem Programm. Und die Küche liefert die ganze Woche kulinarische Highlights. Wir Leiterinnen und Leiter sowie das gesamte Küchenteam freuen uns auf diese tolle Woche! Reserviert euch bereits jetzt diese Woche, die Anmeldeformulare folgen später.

Sandro Abächerli

Agenda Pfarrei/Vereine

Sarnen

31. Jan. **Familientreff Sarnen:** Fasnachtsparty, 14.00 im Pfarreizentrum. Anmelden bei Petra Seiler, 079 889 86 34

2. Febr. **FG Sarnen:** GV 19.00 Dorfkapelle 20.00 GV im Rest. Metzgern Anmelden bis 26. Januar: D. Häller, 041 660 93 71 oder J. Rohrer, 041 660 98 78
5. Febr. **Jassä – zämä syy:** 14.00–16.30 im Pfarreizentrum Peterhof, Sarnen. Es bietet sich wieder eine Gelegenheit, um gemeinsam zu jassen.
7. Febr. **Kolping Sarnen:** «Zämä Zmittag ässä» im Rest. Pappalappa. Anmelden bei Romy Stafflage, 076 518 03 57
14. Febr. **Kolping Sarnen:** Aschermittwoch-Gottesdienst in der Dorfkapelle Sarnen

Stalden

2. Febr. **FG Stalden:** GV 19.00 Gedächtnismesse 20.00 GV im Mehrzwecksaal Schule Stalden

Kägiswil

30. Jan. **FG Kägiswil:** Infoabend «Hausräucherung», 19.00, Pfarreisaal mit Petra Blum. Anmelden bei Martina Gabriel, 078 843 10 12

Der **Familientreff Kägiswil** ist an folgenden Fasnachtsumzügen:

8. Febr. Kinderumzug Sarnen
11. Febr. Fasnachtsumzug in Giswil
12. Febr. Kinderumzug Kerns
13. Febr. Fasnachtsumzug Sarnen
Auskunft gibt Giuliana Lussi, 079 402 07 42

Verabschiedung des Sarner Pfarrers Bernhard Willi

Am Samstag, 13. Januar wurde Bernhard Willi nach 18 Jahren als Pfarrer in Sarnen würdig verabschiedet. Zum grossen Einzug wurden der Pfarrer, Gabriela Lischer und der Lektor von über 30 Minis von Sarnen, Schwendi und Kägiswil mit den Kirchenfahnen, Kerzen und Weihrauch begleitet. Weitere fünf Fahnenlegationen erwiesen ihm zudem die Ehre.

Nach dem Schlusssegen bedankten sich Landammann Josef Hess und Gemeindepräsident Jürg Berlinger bei Pfarrer Willi für seine langjährige Tätigkeit als Seelsorger.

Elf Personen, die in Vereinen, Gruppen, im Team und im Kirchgemeinderat mit Bernhard Willi zusammengearbeitet haben, überbrachten persönliche Dankesworte und kleine Geschenke für die «Zügelkiste». Vom Kirchgemeinderat erhielt er ein rotes Messgewand mit Stola für die künftigen Firmungen.

Der Churer Bischof Joseph Maria Bonnemain ernannte Bernhard Willi letzten Sommer zum neuen Generalvikar für die Urschweiz. Die neue Stelle trat er bereits im August 2023 im Teilpensum an und ab Januar 2024 widmet er sich zu hundert Prozent dem Generalvikariat. Sein neuer Arbeitsort ist Brunnen. Er bleibt aber in Sarnen wohnhaft und wird als Mitarbeitender Priester ab und zu für einen Gottesdienst zur Verfügung stehen.

Bernhard, wir wünschen dir für die Zukunft als Generalvikar und auch privat alles Glück dieser Welt und Gottes Segen.

Danke – dass wir mit dir unterwegs sein durften!

Das Team des Seelsorgeraums Sarnen – Kägiswil – Stalden und der Kirchgemeinderat

Kein Fastenpost-Einpacken

Künftig wird es keinen Versand mehr in alle Haushaltungen geben. Die Fastenkalender und Fastensäckli werden in der Fastenzeit in den Kirchen und Kapellen und im Sekretariat aufgelegt.



(Bild: Stefan Küchler)

Laudatoren-Gruppe v. l.: Josef Inderbitzin, Judith Wallimann, Brigitte von Flüe, Gabriela Lischer, Bernhard Willi, Julia Keiser, Irene Rogger, Monique Diethelm, Bruno Britschgi, Jolanda Rohrer, Vreni Ettlín.

Danke!



Meine Verabschiedung als Pfarrer von Sarnen bzw. Pfarradministrator des Seelsorgeraums Sarnen hat mich sehr berührt. Ich danke allen, die diesen Anlass vorbereitet und durchgeführt haben. Vielen Dank für die vielen guten Wünsche und auch Geschenke, die ich erhalten habe. Ich wünsche dem Seelsorgeteam, allen Mitarbeitenden und dem Kirchenrat eine gute Zukunft.

Herzlichen Dank für alles!

Bernhard Willi

Personelles

Christoph Schmitt hat am 2. Januar die Stelle als Seelsorger angetreten und in den ersten zwei Wochen der Probezeit festgestellt, dass ihm die Pfarreiwelt fremd geworden ist. Daher verlässt er uns in der Probezeit wieder.

Wir wünschen ihm viel Energie und Gottes Segen auf seinem weiteren Weg.

Gabriela Lischer



Seelsorgeraum
Sarnen
Sarnen Kägiswil Schwendi

Sekretariat

Bergstrasse 3, 6060 Sarnen
Telefon 041 662 40 20
seelsorgeraum@kg-sarnen.ch

Leitung

Gabriela Lischer, Leitung
Seelsorgeraum, Dr. theol.
Daniel Durrer, Pfarradministrator

Kontaktperson Kägiswil

Franco Parisi
Büro Kägiswil besetzt am:
Montag, 13.30–17.00 und
Freitag, 09.30–11.30

Kontaktperson Schwendi

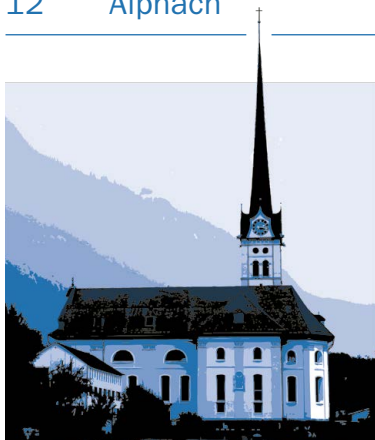
Judith Wallimann Gasser
Büro Schwendi besetzt am:
Freitag, 09.00–11.00

Änderungen vorbehalten

Öffnungszeiten Sekretariat

Vom **5. bis 16. Februar** (Fasnachtsferien) ist das Sekretariat nur am Vormittag von 08.00 bis 11.30 geöffnet.

Im Notfall wählen Sie 041 662 40 20 oder schreiben Sie uns ein E-Mail.



Pfarrei Alpnach

Pfarramt: 041 670 11 32

pfarramt@pfarrei-alpnach.ch

www.pfarrei-alpnach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo, Di, Do 08.00–11.30

Mi, Fr 08.00–11.30/14.00–17.00

Priska Meile, Sekretariat

Claudia Wieland, Sekretariat

Felix Koch, Pfarreikoordinator

Joachim Cavicchini, Vikar

Anna Bossert, Seelsorgerin

Jasmin Gasser, Religionspädagogin

Andrea Dahinden, Katechetin

Irene von Atzigen, Katechetin

Vreni Ettlín, Katechetin

Gottesdienste

Sonntag, 28. Januar

09.00 Wortgottesfeier
mit Kommunionsspendung

Opfer: Pro Senectute OW

Dienstag, 30. Januar

08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 1. Februar

16.00 Eucharistiefeier
im Allmendpark

MARIÄ LICHTMESS

Herz-Jesu-Freitag, 2. Februar

08.00 Anbetung vor
dem Allerheiligsten
09.00 Eucharistiefeier mit Kerzen-
segnung und Spendung
des Blasiussegens

AGATHATAG

Sonntag, 4. Februar

09.00 Eucharistiefeier mit Brot-
segnung und Spendung
des Blasiussegens

Opfer: Caritas-Fonds Urschweiz

Dienstag, 6. Februar

08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier der Frauen-
gemeinschaft *mit Walter
Achermann und Klarinette*

Donnerstag, 8. Februar

16.00 Eucharistiefeier
im Allmendpark

Freitag, 9. Februar

08.30 Rosenkranz

Samstag, 10. Februar

17.30 Fasnachtsgottesdienst
mit Guggenmusik, *anschl.
PfarrBar im Pfarreizentrum*

Sonntag, 11. Februar

09.00 Eucharistiefeier
Opfer: Brücke Le Pont

Dienstag, 13. Februar

08.30 Rosenkranz
09.00 Wortgottesfeier
mit Kommunionsspendung

Aschermittwoch/Valentinstag

Mittwoch, 14. Februar

Fast- und Abstinenztag
09.00 Eucharistiefeier mit Aus-
teilung der geweihten Asche
19.30 Eucharistiefeier mit Aus-
teilung der geweihten Asche

Donnerstag, 15. Februar

16.00 Wortgottesfeier mit Kom-
munionsspendung und
Austeilung der geweihten
Asche im Allmendpark

Freitag, 16. Februar

08.30 Rosenkranz

Gedächtnisse

Sonntag, 4. Februar, 09.00 Uhr

Stm.: Margrit von Atzigen, Grund;
Häse Bucher, Sonnmattstrasse 14.

Mittwoch, 14. Februar, 09.00 Uhr

Stm.: Valentinsjahrzeit.

Kirchenopfer Dezember 2023

Universität Fribourg	140.00
Priesterseminar St. Luzi	155.00
Soziale Aufgaben Pfarrei	238.00
Prostir – Begegnungszentrum für ukrainische Geflüchtete	290.00
Kinderspital Bethlehem	3060.00
Universität Bethlehem	60.00
Zentralschweizer Fürsorge- verein für Gehörlose	255.00
<i>Herzlichen Dank und vergelt's Gott!</i>	

Aus den Pfarreibüchern

Taufe

Laura Fritz am 28. Dezember.
*Wir wünschen der Tauffamilie Gottes
Segen, alles Liebe und viel Freude.*

Bestattungen

Marco Mangott am 10. Januar und
Berta Bertram am 11. Januar.
*Herr, nimm sie auf in deinem Reich
und gib ihnen die ewige Ruhe.*

Agenda

27. Jan. **Jungwacht:** Bouldern
31. Jan. **Familientreff:** Kinderdisco
im Pfarreizentrum um
14.30; Anmeldung bis 17.1.
auf fg-alpnach.ch/events
16. Febr. **Volksverein:** Chäsjass um
20.00 im Pfarreizentrum
8. Febr. **FG:** Fasnachtslotto im Pfar-
reizentrum, 13.30; Fr. 20.–

20. Febr. **FG:** Kurs Sandstrahlen in der Buitig Sarnen; Anmeldung bis 6.2. an Priska Frei, 076 338 89 70; Fr. 75.–

Pfarrei aktuell

Herzlich willkommen!

Wir heissen **Ruth und Stephan Stöckli-Wallimann**, die am 1. Februar ihre Tätigkeit als Sakristanen- und Hauswartungspaar aufnehmen, herzlich willkommen! Auf die Zusammenarbeit freuen wir uns und wünschen viel Freude und Befriedigung bei der Arbeit.

Fest Mariä Lichtmess

An Weihnachten feiern wir, dass Gott in Jesus Christus Mensch geworden ist. Diese Menschwerdung Gottes ist das eine. Das, worauf es für uns Menschen aber ankommt, ist, dass wir ihn auch immer wieder erkennen. Am Fest Darstellung des Herrn, Mariä Lichtmess, geht es genau darum: Maria und Josef bringen Jesus in den Tempel und die Prophetin Hannah und der alte Mann Simeon erkennen in ihm die menschengewordene Liebe Gottes. Simeon spricht daraufhin die Worte des Nachtgebetes, das von der Kirche auf der ganzen Erde gebetet wird: «Nun lässt Du, Herr, Deinen Knecht, wie Du gesagt hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für Dein Volk Israel.» Eine Einladung, die Augen zu öffnen und zu versuchen, es immer wieder zu erkennen: das Heil der Welt.

Empfang des Blasiussegens

Nach den Gottesdiensten am Freitag, 2. Februar und Sonntag, 4. Februar wird der Blasiussegen gesendet. Er



**FASNACHTS-SAMSTAG
MIT DER PFARREI IN ALPNACH**

TANZMUSIK

GOTTESDIENST

10.02. 2024

PIZZAPLAUSCH

17.30 Uhr fröhlicher **Fasnachtsgottesdienst** für Gross und Klein mit Musik von der 'Bandella Spontanella' aus Uri

18.30 Uhr ausgelassenes Beisammensein mit Musik, Getränkvielfalt und dem «**Ape-Pizza-Mobil**» in der **PfarrBar** im Pfarreizentrum

18.30 Uhr fetzige **Kinderdisco** im Pfarreizentrum

Gratis-Tipp: Anstatt uf Luzärn usä is Gstung gogä firriä, chemid läber zu yys is Dorf cho Fasnacht firä!!
Alli sind hätzlich willkomm!

Einladung zum Fasnachtsgottesdienst und zur PfarrBar

Angelehnt an das diesjährige Fasnachtsmotto der Tschyfärä-Zunft, «Madagaskar», feiern wir am **10. Februar um 17.30 Uhr** einen fröhlichen **Fasnachtsgottesdienst** in der dekorierten Pfarrkirche. Musikalisch sorgt die «Bandella Spontanella» aus Uri für Stimmung. Gleich im Anschluss laden wir alle Fasnächtlerinnen und Fasnächtler herzlich ein in die «**PfarrBar**» – oder sollen wir eher sagen «Strand-Bar»? Lassen Sie sich überraschen! Nicht nur die Erwachsenen kommen bei Tanzmusik und feinen Drinks auf ihre Kosten, auch die Kids können ihrer Freude über die Fasnacht in der Kinderdisco freien Lauf lassen! Und für eine feine Zwischenverpflegung steht das «Ape-Pizza-Mobil» mit feinen, **frisch zubereiteten Pizzas** auf Bestellung bereit.

Wir freuen uns auf fröhliche Begegnungen am **Fasnachtssamstag** in Alpnach!

erinnert daran, wie Bischof Blasius ein Kind, dem eine Fischgräte im Halse stecken geblieben war, vor dem Ersticken rettete. Im Blasiussegen bitten wir Gott, uns vor Halskrankheiten und vor jeder Art von Übel zu bewahren.

Agathafeier mit Brotsegnung

Am Sonntag, 4. Februar segnen wir im Gottesdienst um 09.00 Uhr das sogenannte Agathabrot. Es soll vor Feuer schützen und bei Heimweh helfen. So kann es sicherlich nicht schaden, wenn ein Agathabrot im Sommer mit auf die Alp genommen wird und einen festen Platz im Haus oder Stall bekommt.

Empfehlung Kirchenopfer

Am Sonntag, 4. Februar wird das Kirchenopfer für den Caritas-Fonds Urschweiz aufgenommen. Armut ist nicht nur eine Bedrohung für Menschen in Entwicklungsländern, sondern leider auch in der «reichen» Schweiz auf dem Vormarsch. Obwohl sie bei uns ein anderes Gesicht hat und oft gegen aussen versteckt wird, ist sie für die betroffenen Familien und Personen sehr belastend. Der Caritas-Fonds Urschweiz versucht, in akuten Notsituationen etwas Druck von den Betroffenen zu nehmen und sie von einer materiellen Sorge zu entlasten. Dies ist möglich dank Ihrem finanziellen Beitrag. Danke!



Pfarrei Sachseln

Pfarreisekretariat 041 660 14 24
 MO-DO: 08.00–11.30
 MO und MI: 13.30–17.30
 pfarramt@pfarrei-sachseln.ch
 www.pfarrei-sachseln.ch

Seelsorgeteam

Pfarradm. Jürg Stuker 041 660 14 24
 Bruder-Klausen-Kaplan
 Ernst Fuchs 041 660 12 65
 P. Mihai Perca 079 539 17 32
 Christoph Jakober 079 438 77 24
 Alexandra Brunner 041 660 14 24

Gedächtnisse

Dienstag, 30. Januar

18.00 Stm. Theres Lüthold, Wiesen-
 grund 4.

Samstag, 3. Februar

09.15 Stm. Karl und Martha Amstutz-
 Hess und Familie, Dominiweg 2;
 Stm. Heinrich und Josy Burri-Elsener
 und Familie, Brünigstrasse 52;
 Stm. Marie und Niklaus Omlin-Flück
 und Familie, Effenhalten 25;
 Stm. Rosmarie Rohrer-von Moos,
 ehemals Widi; Paul Rohrer-Berlinger
 und Familie, Brünigstrasse 205.

Samstag, 10. Februar

09.15 Stm. Karl und Margrit Omlin-
 Rohrer und Familie, Brünigstr. 49.

Samstag, 17. Februar

09.15 Stm. Hans und Agnes von Moos-
 Spichtig und Angehörige, Buholz.

Gottesdienste

Samstag, 27. Januar

09.15 Gedächtnismesse
 18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 28. Januar – 4. Sonntag im Jahreskreis

08.30 und 10.00 hl. Messe
 Opfer: Universität Freiburg

Mo/Mi, 29./31. Januar

09.15 hl. Messe

Dienstag, 30. Januar

17.30 Anbetung
 18.00 hl. Messe

Donnerstag, 1. Februar

11.00 hl. Messe

Freitag, 2. Februar – Darstel- lung des Herrn/Lichtmess

09.15 hl. Messe
 mit Kerzensegnung

Samstag, 3. Februar – hl. Blasius

09.15 Gedächtnismesse
 18.00 Vorabendmesse
*Nach allen Messen Erteilung
 des Blasiussegens*
 19.30 Agathafeier der Feuerwehr
 Sachseln in der Kapelle
 Edisried

Sonntag, 4. Februar – 5. Sonntag im Jahreskreis

08.30 und 10.00 hl. Messe
*Nach allen Messen Erteilung
 des Blasiussegens*
 Opfer: Caritas-Fonds Urschweiz

Montag, 5. Februar – hl. Agatha

09.15 hl. Messe
 mit Brotsegnung

Dienstag, 6. Februar

14.30 Bruder-Klausen-Messe
 17.30 Anbetung
 18.00 hl. Messe

Mittwoch, 7. Februar

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 8. Februar

11.00 Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 9. Februar

08.30 Patrozinium hl. Apollonia,
 Kapelle Ewil
 09.15 hl. Messe

Samstag, 10. Februar

09.15 Gedächtnismesse
 18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 11. Februar – 6. Sonntag im Jahreskreis

08.30 und 10.00 hl. Messe
 Opfer: Blindenfürsorge
 Zentralschweiz

Mo/Fr, 12./16. Februar

09.15 hl. Messe

Dienstag, 13. Februar

17.30 Anbetung
 18.00 hl. Messe

Mittwoch, 14. Februar – Aschermittwoch

09.15 hl. Messe
 17.00 Feier für Kinder u. Familien
 19.30 hl. Messe

Donnerstag, 15. Februar

11.00 Bruder-Klausen-Messe

Segnungen

**Freitag, 2. Februar, Darstellung
 des Herrn/Lichtmess**
 09.15 hl. Messe mit Kerzensegnung
Samstag, 3. Februar, hl. Blasius
 09.15 hl. Messe mit Brotsegnung
 und Blasiussegens
Montag, 5. Februar, hl. Agatha
 09.15 hl. Messe mit Brotsegnung

Chiläkaffee

Am **Sonntag, 4. Februar** sind Sie nach
 den Gottesdiensten von 08.30 und
 10.00 zum Kaffee im Pfarreiheim ein-
 geladen.

Fastenzeit

Liebe Pfarreiangehörige

Mit dem Beginn der Fastenzeit am Aschermittwoch treten wir in eine besondere Zeit der Besinnung und inneren Einkehr ein. Es ist eine Zeit, in der wir uns bewusst auf den Weg nach Ostern machen, auf einen Pfad der Umkehr und des Neuanfangs. In den kommenden Wochen haben wir die Möglichkeit, uns intensiver mit unserem Glauben auseinanderzusetzen und unser spirituelles Leben zu vertiefen.

Die Fastenzeit, die 40 Tage bis Ostern, erinnert uns an die Zeit, die Jesus in der Wüste verbrachte, um sich auf seinen Weg zur Verkündigung seiner frohen Botschaft vorzubereiten. In dieser Zeit der Zurückgezogenheit und Entsagung lehrte uns Jesus die Bedeutung der Umkehr und des Verzichts. Auch wir sind eingeladen, innezuhalten, um über unser eigenes Leben nachzudenken und uns auf das Wesentliche zu besinnen.

Das Ziel unseres Weges durch die Fastenzeit ist das Osterfest, das Fest der Auferstehung Jesu Christi. Der Weg über den Karfreitag und die Stille des Karsamstags führt uns schliesslich zum Morgen der Auferstehung am Ostersonntag.

In diesem Licht erstrahlt die Freude über den überwundenen Tod und wir dürfen die Osterbotschaft des Lebens in Fülle erfahren. Während wir uns auf den Weg machen, sind wir eingeladen, die Fastenzeit bewusst zu gestalten. Dies kann durch Gebet, Verzicht, freiwilliges Engagement oder das Lesen biblischer Texte geschehen. Gemeinsames Feiern der Gottesdienste und Veranstaltungen in der Pfarrei bieten zudem die Möglichkeit, sich mit anderen auszutauschen und die Gemeinschaft wachsen zu lassen.

Möge diese Fastenzeit für jeden von uns eine Zeit der inneren Einkehr und des Neuanfangs sein. Auf unserem Weg nach Ostern lassen wir uns vom Licht des Auferstandenen leiten und erfahren die Freude der erneuerten Beziehung zu Gott und unseren Mitmenschen.

In diesem Sinne wünschen wir euch eine gesegnete und besinnliche Fastenzeit.

Im Namen des Seelsorgeteams: Pfr. Jürg Stuker

48 Jahre an der Orgel



Auf Ende 2023 hat der Kirchenmusiker Georges Enz seinen Dienst bei der Kirchgemeinde beendet. Seit 1975 war er in Sachseln/Flüeli Organist und bis 2009 Chorleiter des Kirchenchors. Mit grossem Engagement hat er während dieser Zeit tausende Male in die Tasten der Orgel gegriffen und dem Chor den Takt angegeben. Zu den Höhepunkten seines langjährigen Wirkens gehörten die Aufführung der «Missa in honorem Nicolai de Flue» von Josef Garovi und Einsätze an Festgottesdiensten im Zusammenhang mit dem Papstbesuch von 1984 und den Bruder-Klausen-Jubiläen von 1981 und 1987. Seit 2009 wirkte Georges Enz noch in einem Teilpensum als Organist bei den Gottesdiensten in Sachseln und im Flüeli mit. Auch in Zukunft ist dem Orgelkenner die Sorge um den Unterhalt des königlichen Instruments anvertraut. Der Kirchgemeinderat dankt dem unermüdlichen Organisten für seinen treuen Dienst bei der Kirchgemeinde und wünscht ihm gute Gesundheit und weiterhin viel Freude beim privaten Musizieren.

Als Ergänzung zum bisherigen Orgelteam hat der Kirchgemeinderat die 25-jährige Paula Schweinberger in einem Kleinpensum beauftragt.

Spielnachmittag

Am **Montag, 5. Februar** lädt Pro Senectute von 13.30 bis ca. 17.30 zum Jassen, Skip-Bo- und Dog-Spielen im Felsenheim ein.

Aschermittwoch am Feuer erleben



Mittwoch, 14. Februar, 17.00
vor der Pfarrkirche

Im gemeinsamen Hören und Schauen, was die Asche uns erzählt, dürfen wir die Fastenzeit am Feuer beginnen. Dazu laden wir Kinder, Familien und Interessierte herzlich ein!

*Pfr. Jürg Stuker und
das Sonntagsfeier-Team*

Pfarreireise nach Avignon, in die Provence und Camargue



Die Pfarrei Sachseln organisiert vom Samstag, 10. August bis Freitag, 16. August eine Pfarreireise nach Avignon, in die Provence und Camargue.

Nähere Infos erhalten Sie auf dem Pfarreisekretariat und auf der Webseite www.pfarrei-sachseln.ch. Anmeldeschluss ist Ende Februar.



Kaplanei Flüeli

Herrenmattli 2 041 660 14 80
 kaplanei.flueli@bluewin.ch
 P. Mihai Perca 079 539 17 32

Mitteilung

Fastenzeit

Mit dem Aschermittwoch beginnen wir die Fastenzeit, die Vorbereitungszeit auf das grösste Fest, die Auferstehung. Die Fastenzeit ist eine Zeit des Besinnens und eine Zeit der Umkehr. Dafür sensibilisieren kann uns ein Fastenführer, ein grosses Fastenvorbild.

Bruder Klaus gilt als grösste Faszination, weil er 20 Jahre ohne Essen und Trinken in der Einsamkeit seines geliebten Ranft fastete und lebte. In dieser Fastenzeit beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir!

Braucht nicht auch unsere Zeit Fastende, die auf den Weg zu einem erfüllten Leben verweisen?



Gottesdienste

Samstag, 27. Januar

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Sonntag, 28. Januar – 4. Sonntag im Jahreskreis

09.15 hl. Messfeier

Opfer: für die
Ministranten

10.30 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Montag, 29. Januar

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Dienstag, 30. Januar

09.15 hl. Messfeier

Mittwoch, 31. Januar

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Donnerstag/Samstag, 1./3. Februar

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Freitag, 2. Februar – Lichtmess

10.30 hl. Messfeier

Sonntag, 4. Februar – 5. Sonntag im Jahreskreis

09.15 hl. Messfeier

Opfer: Caritas-Fonds
Urschweiz

10.30 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Montag/Mittwoch/Donnerstag, 5./7./8. Februar

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Dienstag, 6. Februar

09.15 hl. Messfeier

Freitag, 9. Februar

10.30 hl. Messfeier

Samstag, 10. Februar

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Sonntag, 11. Februar – 6. Sonntag im Jahreskreis

09.15 hl. Messfeier

Opfer: Blindenfürsorge
Zentralschweiz

10.30 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Montag/Donnerstag/Samstag, 12./15./17. Februar

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Dienstag, 13. Februar

09.15 hl. Messfeier

Mittwoch, 14. Februar – Aschermittwoch

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Freitag, 16. Februar

10.30 hl. Messfeier



Pfarrei Melchtal

Pfarrer: P. Marian Wyrzykowski,
041 669 11 22
Sakristaninnen/Sakristan:
079 526 82 27

pfarrei.melchtal@bluewin.ch
www.wallfahrtskirche-melchtal.ch

Gottesdienste

Samstag, 27. Januar
Keine hl. Messe

Sonntag, 28. Januar
4. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Beichtgelegenheit
09.30 Sonntagsgottesdienst
17.00 Andacht

Dienstag, 30. Januar
09.15 hl. Messe

Donnerstag, 1. Februar
Keine hl. Messe

Freitag, 2. Februar
Mariä Lichtmess
09.15 hl. Messe
mit Kerzenssegnung
und Blasiussegen

Samstag, 3. Februar
Hl. Agatha
19.30 Vorabendmesse mit
Gedächtnis der Feuer-
wehr, Brotsegnung

Sonntag, 4. Februar
5. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Beichtgelegenheit
09.30 Sonntagsgottesdienst
17.00 Andacht

Dienstag, 6. Februar
09.15 hl. Messe

Donnerstag, 8. Februar
Keine hl. Messe

Samstag, 10. Februar
19.30 Vorabendmesse

Sonntag, 11. Februar
6. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Beichtgelegenheit
09.30 Sonntagsgottesdienst
17.00 Andacht

Montag, 12. Februar
09.15 hl. Messe
mit Älplergedächtnis

Dienstag, 13. Februar
09.15 hl. Messe

Mittwoch, 14. Februar
Aschermittwoch
19.30 hl. Messe

Donnerstag, 15. Februar
Keine hl. Messe

Samstag, 17. Februar
Keine hl. Messe

Gedächtnis

Samstag, 3. Februar, 19.30 Uhr
für die lebenden und verstorbenen
Mitglieder der Feuerwehr.

Stiftmesse

Samstag, 10. Februar, 19.30 Uhr
Agnes und Fritz Isler-Röthlin,
Marktstrasse, Sarnen.

Gottesdienst auf der Frutt

Sonntag, 11. Februar, 15.00 Uhr
hl. Messe

*Beachten Sie bitte, dass der Gottes-
dienst nur stattfinden kann, wenn die
Bergbahnen in Betrieb sind!*

Pfarrei aktuell

Mariä Lichtmess

Am Freitag, 2. Februar gedenken wir der Darstellung des Herrn (Lichtmess), ein Fest, das 40 Tage nach Weihnachten begangen wird.

Nach der Tradition und dem Gesetz Mose wurden Knaben zum Tempel gebracht für die Beschneidung und die Eltern brachten das Reinigungsopfer dar. An diesem Tag haben wir die Gelegenheit, unsere Kerzen segnen zu lassen.



Mariä Lichtmess.

Blasiussegen

Ebenfalls am Freitag, 2. Februar haben wir die Gelegenheit, nach dem Gottesdienst um 09.15 Uhr den Blasiussegen zu empfangen.



Pfarrei Kerns

Pfarramt/Sekretariat 041 660 33 74
MO bis DO 08.30–11.30, 13.30–16.30
sekretariat@kirche-kerns.ch

www.kirche-kerns.ch

Seelsorgeteam

Anne-Katrin Kleinschmidt

Pfarrreikoordinatorin 041 661 12 29

Thomas Schneider 041 661 12 28

Theologe

Sakristan 041 660 71 23

Gottesdienste

Samstag, 27. Januar

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 28. Januar

4. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.

10.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Caritas-Fonds Urschweiz

Dienstag, 30. Januar

08.00 Schulgottesdienst 3. Klasse

Mittwoch, 31. Januar

Kein Gottesdienst

Freitag, 2. Februar

Mariä Lichtmess

08.00 Eucharistiefeier

mit Kerzenssegnung

10.00 Eucharistiefeier im Huwel

mit Halssegen

Samstag, 3. Februar

09.30 Agathafeier der Feuerwehr
mit Brotsegnung

17.30 Eucharistiefeier
mit Brot- und Halssegen

Sonntag, 4. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis

Heilige Agatha

09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.

10.00 Eucharistiefeier
mit Brot- und Halssegen,
musikalisch umrahmt
vom Singkreis

Kollekte: Tischlein deck dich

Mittwoch, 7. Februar

08.00 Eucharistiefeier

Freitag, 9. Februar

10.00 Eucharistiefeier im Huwel

Samstag, 10. Februar

17.30 Wortgottesdienst,
musikalisch umrahmt
von der Guggämuusig
Chärwaldfäger Kerns

Sonntag, 11. Februar

6. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.

10.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Chindernetz Obwalden

Aschermittwoch, 14. Februar

Fast- und Abstinenztag

19.00 Eucharistiefeier
mit Austeilung der Asche

Freitag, 16. Februar

10.00 Eucharistiefeier im Huwel

Samstag, 17. Februar

17.30 Wortgottesdienst

Samstag, 3. Februar, 09.30 Uhr

Gedächtnis der Feuerwehr

Sonntag, 4. Februar, 10.00 Uhr
Dreissigster für Hilda Schallberger,
Postplatz 6; Jahresgedächtnis
der Zunft der Meisterschaft.

Sonntag, 11. Februar, 10.00 Uhr

Hausjahrzeit der Familien Blättler,
Kretz und von Flüe (Zubers);
Hausjahrzeit der Familien Egger,
Dillier und Schallberger.

Samstag, 17. Februar, 17.30 Uhr

Hausjahrzeit der Familien Ettlin,
Stäldi und Fanger.

Stiftmessen

Samstag, 27. Januar, 17.30 Uhr

TrudiENZ-Ming, Huwel 8.

Samstag, 3. Februar, 17.30 Uhr

Familien Röhlin; Familien von Flüe;
Familien Traxler.

Sonntag, 4. Februar, 10.00 Uhr

Maria Röhlin, Huwel 8, ehemals
Wyrnatt; Martha und Arnold Röhlin-
Amstalden, Kägiswilerstrasse 31,
und Familien.

Pfarrei aktuell

Familientreff Kerns

**Mittwoch, 31. Januar: Spiel- und
Krabbeltreff von 09.00 bis 10.30 Uhr
im Pfarrhofsaal**

Wir treffen uns zum Spielen und ge-
mütlichen Beisammensein. Du darfst
auch die Spielsachen der Ludothek
ausprobieren, sie werden an diesem
Morgen kostenlos zur Verfügung ge-
stellt. Kaffee und Sirup stehen gegen
einen Unkostenbeitrag bereit. Bring
doch für dich ein Znüni mit.
Eine Anmeldung ist nicht notwendig.
Auskunft bei Renate Rohrer,
Tel. 077 420 51 48.

*Nächste Treffen jeweils am Mittwoch:
6. März, 1. Mai, 4. September,
16. Oktober und 6. November.*

Gedächtnisse

Sonntag, 28. Januar, 10.00 Uhr
Jahresgedächtnis des Samariter-
vereins.

Freitag, 2. Februar, 08.00 Uhr
Jahrzeit der 72 Herren Brüder.

Dunnschtiigs-Gschichte

**Donnerstag, 1. Februar
von 16.00 bis 16.30 Uhr
für Kinder ab 4 Jahren**
Treffpunkt in der Bibliothek Kerns.

Frauengemeinschaft Kerns

**Donnerstag, 1. Februar:
Hirngerechtes Lernen – Lernanker**
Ort: Pfarrhofsaal
Zeit: 20.00 bis ca. 21.30 Uhr
Kosten: Fr. 10.–

Wie funktioniert das Gehirn beim Lernen und welche Bedürfnisse sollten erfüllt werden, damit es optimal lernen kann? Doris Widmer (Lerncoach) vom Lernanker wird uns Tipps und Tricks weitergeben und offene Fragen beantworten.

*Anmeldung bis Mittwoch, 24. Januar
bei Monika Häcki, Tel. 079 351 72 79
oder unter www.fgkerns.com.*

Mittagstisch Pro Senectute

**Donnerstag, 8. Februar, 12.00 Uhr
im Restaurant Rössli, Saal**
Menü: Suppe, Hauptgang, Dessert
Kosten: Fr. 17.– (ohne Getränke)

*Anmeldung bis am Vorabend
unter Tel. 041 660 12 63.*

Wir gratulieren

*Zum 100. Geburtstag am 15. Februar
Gertrud Schäli, Huwel 8.
Zum 90. Geburtstag am 6. Februar
Johann Durrer-Huber, Breiteliweg 2.
Zum 85. Geburtstag am 11. Februar
Roland Rothe-Wegmüller,
Schneggenhubel 1.
Zum 85. Geburtstag am 16. Februar
Marie-Theresia von Rotz-Kiser,
St. Jakobstrasse 3.
Zum 80. Geburtstag am 14. Februar
Paul Bäbi-Michel, Hobielsstrasse 25.
Zum 80. Geburtstag am 17. Februar
Franz Röthlin-von Moos,
Rotzibüel 2.*



Aktion Drei Könige 2024 und Spendensammlung

Die Drei Könige brachten zu Anfang Jahr wieder den Segen in alle Kernser Haushalte. Den Abschluss fand die diesjährige Aktion mit dem Familiengottesdienst am Samstagabend.

Spenden wurden dieses Jahr für den Verein insieme Unterwalden gesammelt. Dabei kam der stolze Betrag von Fr. 20000.– zusammen.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Spendenden sowie an alle Freiwilligen, die zur Umsetzung der Aktion beigetragen haben!

Einsetzung einer neuen Arbeitsgruppe

Aus mehrfachem Wunsch nach Mitgestaltung und Beteiligung am Pfarreileben und nach Gesprächen mit Pfarreimitgliedern entsprang die Idee, eine neue Arbeitsgruppe von in der Pfarrei aktiven Ehren- und Hauptamtlichen zu bilden. Bestehen soll die Gruppe aus Menschen, die sich fürs Pfarreileben (oder ein bestimmtes Projekt) engagieren und ihre Ideen einbringen möchten. Nebst Freiwilligen werden dabei ein Mitglied aus dem Kirchgemeinderat sowie Personen aus der Seelsorge mitwirken. Es wäre grossartig, wenn Menschen jeden Alters mitmachen würden. Gibt es Interessierte, die im kirchlichen Rahmen mitreden und -gestalten, aber nicht fest in ein Amt eingebunden werden möchten?

Wir freuen uns über die Kontaktaufnahme von Interessierten:
Tel. 041 661 12 29,
a.kleinschmidt@kirche-kerns.ch.
Nähere Informationen erscheinen in der nächsten Ausgabe von «Kerns informiert».

*Anne-Katrin Kleinschmidt
und Irene Röthlin*





Giswil / Grossteil

Seelsorgeteam

Gabriel Bulai, Pfarrer 041 675 11 16
 Daniela Supersaxo,
 Religionspädagogin 079 925 22 81
 Erika Brunner-Berchtold,
 Religionslehrerin 079 232 96 07
 www.pfarrei-giswil.ch

Pfarreisekretariat

Anita Ryser 041 675 11 25
 sekretariat@pfarrei-giswil.ch
 Mo/Di/Do/Fr 07.30–11.00
 Mo/Di 13.30–16.00

Gottesdienste

Samstag, 27. Januar

St. Laurentius/Rudenz
 18.00 Wortgottesdienst
 mit Kommunionfeier

Sonntag, 28. Januar

4. Sonntag im Jahreskreis
St. Laurentius/Rudenz
 09.30 Wortgottesdienst
 mit Kommunionfeier
Opfer: Hospiz Zentralschweiz

Montag, 29. Januar

St. Laurentius/Rudenz
 19.00 Taizégebet

Dienstag, 30. Januar

St. Laurentius/Rudenz
 08.10 Schulmesse
 4.–6. Klassen

Mittwoch, 31. Januar

«dr Heimä»
 10.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 1. Februar

St. Laurentius/Rudenz
 08.10 Wortgottesdienst 2.–3. Kl.

Freitag, 2. Februar

«dr Heimä»
 17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 3. Februar

St. Laurentius/Rudenz
 18.00 Eucharistiefeier mit Kerzen-
 segnung und Blasiussegen

Sonntag, 4. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis
St. Laurentius/Rudenz
 09.30 Fasnachtsgottesdienst,
 ohne Kommunion, musika-
 lische Mitgestaltung durch
 Guggenmusik «Chiefer-
 schüttler», mit Kerzen-
 segnung und Blasiussegen

Kapelle Kleinteil

19.30 Eucharistiefeier mit Kerzen-
 segnung und Blasiussegen
Opfer: Stiftung Theodora

Mittwoch, 7. Februar

«dr Heimä»
 10.00 Eucharistiefeier mit Kerzen-
 segnung und Blasiussegen

Freitag, 9. Februar

«dr Heimä»
 17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 10. Februar

Kapelle Kleinteil
 15.00 Tauffeier Jakob Hugo
 Unterpaintner, Sohn
 von Jihye und Felix Unter-
 paintner, Radlihobel 2

St. Laurentius/Rudenz

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 11. Februar

6. Sonntag im Jahreskreis
St. Laurentius/Rudenz
 09.30 Eucharistiefeier
Opfer: Caritas-Fonds Urschweiz

Mittwoch, 14. Februar

«dr Heimä»
 10.00 Eucharistiefeier

Freitag, 16. Februar

«dr Heimä»
 17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 17. Februar

St. Laurentius/Rudenz
 18.00 Eucharistiefeier

Gedächtnisse

St. Laurentius/Rudenz

Samstag, 10. Februar: Stm. für
 Hermann Enz-Ming, ehem. Halten.

St. Laurentius/Rudenz

Sonntag, 11. Februar: Stm. für
 Hans Zumstein, Gehri, Kleinteil.

Aushilfe

Am Wochenende vom 27./28. Januar
 wird Dirk Günther, Lungern, mit uns
 den Gottesdienst feiern. Vielen Dank!

Pfarrei aktuell

Der heilige Blasius

Liebe Giswiler, liebe Giswilerinnen

Am 3. Februar feiern wir den Ge-
 denktag des heiligen Blasius. Er zählt
 zu den 14 Nothelfern. Beim Blasius-
 segnen bitten wir Gott, uns vor Hals-
 krankheiten und allem Bösen zu be-
 wahren: «*Auf die Fürsprache des hei-
 ligen Blasius bewahre dich der Herr
 vor Halskrankheit und allem Bösen. Es
 segne dich Gott: der Vater, der Sohn
 und der Heilige Geist. Amen.*»

In den Gottesdiensten vom 3., 4. und
 7. Februar werden wir die Kerzen seg-
 nen und nach den Gottesdiensten
 wird der Blasiussegen gespendet. Wir
 beten in diesen Gottesdiensten ganz
 besonders für die Gesundheit und für
 den Segen für uns und unsere Lieben.

Gabriel Bulai, Pfarrer

TAIZÉ

7. BIS 14. APRIL 2024

- ✓ Energie tanken
- ✓ Neue Leute kennen lernen
- ✓ CHF 180.- (ab 30 Jahre 330.-)
(Für Nicht-Giswiler*innen plus ca. 45.-)
inkl. Reise, Verpflegung, Übernachtung
- ✓ Anmeldeschluss: 31. Januar

JETZT ANMELDEN

www.junge-kirche-giswil.ch/taizereise
daniela.supersaxo@pfarrei-giswil.ch
 079 925 22 81



Beerdigungen

14.10. z. G. Kapelle Kleinteil	251.00
21.10. z. G. Polenkapelle	352.65
24.10. z. G. Stiftung Theodora	593.80
27.10. z. G. Spitex	444.90

FG-Programm

Filmnachmittag für Seniorinnen und Senioren

Mittwoch, 31. Januar
 Zeit/Ort: 14.00 Uhr, Mittagstischlokal MZG

Wir schwelgen in alten Erinnerungen. Erwin Müller zeigt uns verschiedene Filme aus vergangenen Tagen. Anschliessend gibt's ein Zabig.

Ladies-Night

Freitag, 2. Februar
 Zeit: 19.00 bis ca. 22.00 Uhr
 Ort: in der Boni, Hauetistrasse 11, Grossteil
 Kosten: freiwilliger Beitrag
 Mitbringen: allenfalls Spiele, «Lismätä» oder ...?

Es braucht keine Anmeldung – einfach mit dabei sein!

Das gemeinsame Zusammensein steht im Vordergrund dieses Abends. Mit-einander spielen wir, es können neue Spiele entdeckt werden oder wir reden zusammen und geniessen die Zeit. Vielleicht nimmt Frau mal die «Lismete» mit? Dabei lassen wir uns auch kulinarisch verwöhnen.

Seniorenhörli-Probe

Montag, 5. Februar, 14.00 Uhr im «dr Heimä»

Kinderfasnacht

Donnerstag, 8. Februar
 13.30 Uhr Besammlung für den Umzug vor dem Mehrzweckgebäude.
 Anschliessend Festwirtschaft und Unterhaltung im MZG bis 17.00 Uhr.

Fasnachtsgottesdienst: Sonntag, 4. Februar

Zusammen mit der Guggenmusik «Chieferschüttler» feiern wir am Sonntag, 4. Februar, 09.30 Uhr in der Kirche St. Laurentius/Rudenz einen humorvollen, aber auch besinnlichen Fasnachtsgottesdienst. Dabei bitten wir auch den heiligen Blasius um seinen Segen, damit wir die Fasnacht ohne Halsschmerzen/Halskrankheiten überstehen. Alle sind herzlich willkommen!

Daniela Supersaxo

Weltgebetstag

Am Freitag, 1. März ist Weltgebetstag der Frauen zum Thema Palästina. Ein Vorbereitungstreffen mit Interessierten aller Konfessionen findet statt:

Mittwoch, 31. Januar um 19.30 Uhr in der Boni, Hauetistrasse 11

Der Weltgebetstag wird um 19.30 Uhr in der reformierten Kirche Giswil stattfinden.

Kirchenopfer

September 2023

<i>Kollekten</i>	
Aufgaben des Bistums Chur	189.20
FG-Chor Giswil	227.40
Inländische Mission	520.85
Migratio,	
Tag der Mirgranten	158.50
Alte Kirche	267.45
Zeitgut	269.40

Oktober 2023

<i>Kollekten</i>	
Priesterseminar St. Luzi	109.60
Kapelle Kleinteil	212.10
Ministranten	466.55
Ausgleichsfonds der Weltkirche	49.85



Pfarrei Lungern

Pfarramt 041 678 11 55

Öffnungszeiten Sekretariat

Di, Mi, Fr 09.00–11.00; Do 14.00–17.00

Béatrice Imfeld/Patrizia Burch

sekretariat@pfarramt-lungern.ch

www.pfarrei-lungern.ch

Seelsorgeteam

Cristinel Rosu 041 678 11 55

Pfarreileiter

P. Mihai Perca

Priesterlicher Mitarbeiter

Katechese/Jugendarbeit

Judith Wallimann Gasser

Walter Ming

Gottesdienste

Pfarrkirche

Samstag, 27. Januar

17.00 Einschreibegottesdienst
Firmung 2024

Sonntag, 28. Januar

4. Sonntag im Jahreskreis
Titularfest FG

09.30 Eucharistiefeier
Opfer: Sozialfonds Obwalden

Mittwoch, 31. Januar

07.30 Schulgottesdienst IOS

Sonntag, 4. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis
09.30 Lichtmess mit Blasius-
segnen/Kerzensegnung
als Familie-Chilä
Opfer: Caritas-Fonds Urschweiz

Sonntag, 11. Februar

6. Sonntag im Jahreskreis
09.30 Eucharistiefeier
Opfer: Winterhilfe Obwalden

Mittwoch, 14. Februar

Aschermittwoch
09.00 Eucharistiefeier mit Aus-
teilung des Aschenkreuzes

Erstjahrzeit

Sonntag, 28. Januar, 09.30 Uhr
Erstjahrzeit für Marie Ming-Käslin

Jahresgedächtnis

Sonntag, 28. Januar, 09.30 Uhr
Jahresgedächtnis der FG für
die lebenden und verstorbenen
Mitglieder

Stiftmessen und Hausjahrzeit

Sonntag, 28. Januar, 09.30 Uhr
Stiftmessen: Josef Imfeld, Dreher;
H. H. Pfarrer Johann Vogler; Karl und
Theres Vogler-Rohrer mit Familien

Sonntag, 4. Februar, 09.30 Uhr
Stiftmessen: Hans Imfeld-Kathriner
und Tochter Anna Imfeld und
Familie; Johann und Johanna Schall-
berger-Gasser und Kinder
Hausjahrzeit: Fam. Halter, Chaspers

Sonntag, 11. Februar, 09.30 Uhr
Stiftmesse: Franz und Katharina
Gasser-Imfeld und Kinder

Dreissigster

Sonntag, 11. Februar, 09.30 Uhr
Dreissigster für Margrit Imfeld-
Britschgi

Kapelle Eyhuis

Samstag, 27. Januar

4. Sonntag im Jahreskreis
16.30 Eucharistiefeier
Opfer: Sozialfonds Obwalden

Mittwoch, 31. Januar

17.00 Rosenkranzgebet

Samstag, 3. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis
16.30 Wortgottesfeier
mit Blasiussegen
Opfer: Caritas-Fonds Urschweiz

Mittwoch, 7. Februar

17.00 Wortgottesfeier
mit Kommunionsspendung

Samstag, 10. Februar

6. Sonntag im Jahreskreis
16.30 Eucharistiefeier
Opfer: Winterhilfe Obwalden

Mittwoch, 14. Februar

Aschermittwoch
17.00 Eucharistiefeier mit Aus-
teilung des Aschenkreuzes

Kapelle St. Beat Obsee

Mittwoch, 7. Februar

09.00 Eucharistiefeier

Aus dem Pfarreileben

Sakrament der Taufe

Durch das Sakrament der Taufe
wurde in die Gemeinschaft
unserer Kirche aufgenommen:
am 10. Dezember 2023

Mauro Britschgi, Sohn von René
und Manuela Britschgi
*Wir wünschen den Eltern viel Freude
und Mauro Geborgenheit und Liebe
im elterlichen Heim.*

Verstorben

Am 27. Dezember 2023

Margrit Imfeld-Britschgi

Am 10. Januar

Hans Vogler, «Gogo»

Am 11. Januar

Bethli Gasser-Bitterli, «Wagner Neldis»
Gott gebe ihnen die ewige Ruhe.

Pfarrei aktuell

Einschreibegottesdienst Firmung

Grund zur Freude: Am **Samstag, 27. Januar** schreiben sich alle unsere diesjährigen Firmanden in das Firmbuch ein und bringen somit ihre Bereitschaft zum Ausdruck, am **Sonntag, 5. Mai** das Sakrament der Firmung zu empfangen.

Chiläkaffee

Am **Sonntag, 4. Februar** sind alle Kirchenbesucher nach dem Gottesdienst zu einem Chiläkaffee im Pfarreizentrum eingeladen.

Agathabrot



Am Vorabend des Gedenktages der heiligen Agatha wird das Mehl, welches für die Zubereitung der Agathabrote verwendet wird, feierlich in der Backstube gesegnet.

Sternsinger-Aktion



Die Sternsinger sammelten in diesem Jahr für das Hilfswerk Ayuda.ch/ Kinderheim Posadas in Argentinien. Sie haben einen grossen Betrag von Fr. 4400.- gesammelt. Für die grosse Unterstützung möchten wir allen Spendern ganz herzlich danken!

Das Agathabrot ist am **Montag, 5. Februar** in der Bäckerei Sunnis und im «Lädäli» in Obsee erhältlich.

Frauen- und
Müttergemeinschaft
Lungern



FG: 151. Generalversammlung

Freitag, 2. Februar um 20.00 Uhr
im Pfarreizentrum

Anmeldung bis 26. Januar,
041 678 12 77 oder 079 232 94 38

FG-Chrabbelträff

Mittwoch, 7. Februar, 09.00–11.00 Uhr
im Pfarreizentrum

FG: Fasnachtsnachmittag 60 plus

Der Vorstand der FG Lungern freut sich, am **Mittwoch, 7. Februar** um **14.00 Uhr** zahlreiche Fasnächtlerinnen und Fasnächtler zum traditionellen Fasnachtsnachmittag 60 plus im Alpstübli des **Rest. Bahnhofli** in Lungern zu begrüssen.

Bei Preisjasset, Lottospiel und Hut-Prämierung sowie einem feinen Zabä stimmen wir uns auf die bevorstehende Fasnacht ein.

Unkostenbeitrag Fr. 10.-.



Kaplanei Bürghlen

Gottesdienste

Samstag, 27. Januar

4. Sonntag im Jahreskreis
18.00 Eucharistiefeier
Opfer: Sozialfonds Obwalden

Samstag, 3. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis
18.00 Lichtmess mit Blasius-
segnen/Kerzenssegnung
Opfer: Caritas-Fonds Urschweiz

Samstag, 10. Februar

6. Sonntag im Jahreskreis
18.00 Eucharistiefeier
Opfer: Winterhilfe Obwalden

Familie – Chilä Blasiussegnen



Sonntag, 4. Februar, 09.30 Uhr
in der Pfarrkirche Lungern
Miär freiid is uf iich!

Es sind alle eingeladen, Kerzen
mitzubringen für die Segnung.

AZA 6060 Sarnen

Post CH AG

Abonnemente und Adress-
änderungen: Monika Kächler,
Administration Pfarreiblatt OW,
Goldmattstr. 11a, 6060 Sarnen,
Tel. 079 317 54 45
mutationen-pfarreiblatt@ow.kath.ch

56. Jahrgang. Erscheint vierzehntäglich. – **Redaktion Pfarreiseiten:** Für die Pfarreiseiten sind ausschliesslich die Pfarrämter zuständig. – **Redaktion Mantelteil:** Donato Fisch, Judith Wallimann, Monika Kächler, Vreni Ettlin. **Adresse:** Redaktion Pfarreiblatt Obwalden, Pilatusstrasse 3, 6072 Sachseln, E-Mail pfarreiblatt@ow.kath.ch – **Druck/Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch
Redaktionsschluss Ausgabe 3/24 (17. Februar bis 1. März): Montag, 5. Februar.

Ausblick Rückblick

† Pater Meinrad Good



Kurz nach seinem 90. Geburtstag ist am 18. Dezember in Sarnen P. Meinrad Good gestorben. Der Senior der Benediktinergemeinschaft von Sarnen war studierter Mathematiker, Physiker und Kirchenmusiker und gleichzeitig der letzte noch lebende geistliche Lehrer am Kollegium und Präfekt der Externen. Jahrelang feierte er die Sonn- und Festtagsgottesdienste im Kantonspital und im Bürgerheim Sarnen. Er starb nach 64 Jahren im priesterlichen Dienst. Pater Meinrad wurde am 3. Januar auf dem Friedhof der Benediktiner in Sarnen beigesetzt.

Ökum. Gedenkfeier in Luzern

Unter dem Titel «Gegen das Vergessen» hält der Verein Kirchliche Gassenarbeit am 1. Februar um 19 Uhr in der Matthäuskirche Luzern eine ökumenische Gedenkfeier für Menschen, die an Drogen oder einer Folgekrankheit gestorben sind. Anschliessend lädt der Verein Kirchliche Gassenarbeit zum Suppenessen im Gemeindesaal ein.

Sarnen verabschiedet sich von Bernhard Willi



Unter grosser Beteiligung der Bevölkerung wurde Bernhard Willi am 13. Januar nach 18 Jahren als Pfarrer von Sarnen verabschiedet. Auf dem Bild bedankt sich die Ministrantin Ladina Amschwand bei ihm mit einem Geschenk. Bernhard Willi war zudem von 2011 bis 2022 Dekan von Obwalden. Auch das Dekanat Obwalden dankt ihm für seinen Dienst und wünscht ihm Gottes Segen für seine neue Aufgabe als Generalvikar für die Bistumsregion Urschweiz.

Schreibwerkstatt mit Elisabeth Zurgilgen

Unter dem Titel «Schreiben im Beruf – Jeder ist ein Held» bietet die kirchliche Fachstelle Religionspädagogik in Zusammenarbeit mit der Innerschweizer Ausbildung zur Katechetin (Modu-IAK) zum zweiten Mal eine Schreibwerkstatt mit Elisabeth Zurgilgen an. Wer beruflich kurze oder längere Texte verfassen muss,

bekommt an diesem kurzweiligen Nachmittag Impulse zur Gestaltung von Flyern oder leicht lesbaren Texten. 21. Februar, 13.30 bis 18 Uhr im Pfarreizentrum Peterhof, Sarnen.

Anmeldung bis 8. Februar
bei sekretariat@moduik.ch oder
Nicola Arnold (076 799 57 16).